



1 Kartoffeln als Stärkelieferant.

DERIVATISIERUNG VON STÄRKE

Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP

Wissenschaftspark Potsdam-Golm
Geiselbergstr. 69
14476 Potsdam-Golm

Ansprechpartner

Dr. Jens Buller

Telefon +49 331 568-1478
jens.buller@iap.fraunhofer.de

Dr. Hendrik Wetzel

Telefon +49 331 568-1604
hendrik.wetzel@iap.fraunhofer.de

www.iap.fraunhofer.de

Bei der chemischen Derivatisierung von Stärke oder Cellulose erfolgt verfahrensbedingt häufig auch ein molekularer Abbau. Die für die Anwendung relevanten Eigenschaften der Derivate werden einerseits durch die Art der Substitution und zum anderen durch die molekulare Zusammensetzung der Derivate bestimmt. Die Bestimmung der Molmassenverteilung ist daher eine wichtige Methode, um die Eigenschaften von Polysaccharid-Derivaten für bestimmte Anwendungszwecke zu optimieren. In Abb. 1 wurden die Molmassenverteilungen von kationischen Kartoffelstärke-Derivaten mit vergleichbaren Substitutionsgraden aus verschiedenen Herstellungsverfahren dargestellt.

